



**SPD-Fraktion im Rat der Stadt Herten**  
Sozialdemokratische Partei Deutschlands



SPD-Fraktion im Rat  
der Stadt HERTEN  
Kurt-Schumacher-Str. 2

An den Bürgermeister der Stadt Herten  
Herrn Matthias Müller  
Kurt-Schumacher-Straße 2  
45699 Herten

Herten, den 03.03.2021

**Antrag nach § 14 der GeSchO des Rates:**

**Holzbauweise für kommunale Bauten**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir den Rat der Stadt Herten folgenden Beschluss zu fassen:

**Die Verwaltung wird beauftragt, nach Möglichkeit die anstehenden kommunalen Bauprojekte in Holzbauweise auszuführen.**

Begründung:

Die Stadt Herten hat sich mit dem Masterplan 100% Klimaschutz und dem 10-Punkte-Plan Priorität Klima das Ziel der Klimaneutralität gesetzt und gehört in Bezug auf die Energieversorgung dank des Engagements der kommunalen Gesellschaften Hertener Stadtwerke GmbH und der städtischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft HTVG mbH mit dem Anwenderzentrum h2herten zu den Vorreitern in Sachen Klimaschutz Deutschland. Mit den anstehenden kommunalen Bauprojekten zum Neubau von Kitas, Schulen und dem Feuerwehrhaus in Scherlebeck bietet sich die Gelegenheit, den gleichen Innovationsgrad in Bezug auf Neubauten zu erreichen.

Holzbauten bieten mehrere Vorteile:

1. Holz ist ein nachwachsender Rohstoff.
2. Der Einsatz von Holz verringert die „graue Energie“, die bei der Herstellung von Zement, Beton oder Steinen und bei ihrem Abriss aufgewendet werden.
3. Holz hat hervorragende Dämmeigenschaften.
4. Holz bindet CO<sub>2</sub>.

Neben diesen offensichtlichen Vorteilen für den Klimaschutz bieten sich noch weitere Vorteile:

1. Ein gutes Raumklima für die Nutzer.

2. Hohe Flexibilität, wenn die Raumkonzepte an veränderte Ansprüche angepasst werden sollen.
3. Holzelemente werden beim Hersteller vorgefertigt und verkürzen so die Bauzeit vor Ort, weshalb die Nachteile durch eine Baustelle etwa parallel zum laufenden Schulbetrieb oder auch für die Anwohner verringert.

Es gibt im Kita-Bereich bereits gute Beispiele in Herten. Beispiele aus anderen Städten zeigen, dass auch größere Projekte wie der Neubau der Rosa-Parks-Schule in Holzbauweise ausgeführt werden können. Ein Beispiel dafür ist die Evangelische Gesamtschule in Gelsenkirchen-Bismarck mit 1.200 Schülerinnen und Schülern, die in Holzbauweise errichtet wurde. Im Feuerwehrmagazin gibt es auch eine interessante Referenz für den Baubeschluss für ein Feuerwehrhaus in Holzbauweise in Tübingen:

<https://www.feuerwehrmagazin.de/nachrichten/news/feuerwehrhaus-als-reiner-holzbau-geplant-104604>

Mit freundlichem Glückauf

Wolfgang Kumpf

Jürgen Grunwald